

Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern (PeB)

Eingliederungshilfe nach
§ 35a SGB VIII

Vorbemerkung

Mit der jetzt vorgelegten neuen Kernprozessbeschreibung für den Bereich der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII in Verbindung mit den Vorgaben aus dem SGB IX und dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) erfüllen die Kooperationspartner von PeB den Anspruch, auf gesetzliche Veränderungen zu reagieren, vorhandene PeB-Kernprozessbeschreibungen anzupassen und somit einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der bayerischen Kinder- und Jugendhilfe zu leisten.

Bereits seit 2008 beschäftigt sich das ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden mit der Frage, in welcher Form sich übergreifende Qualitätsstandards für die Kinder- und Jugendhilfe in Bayern beschreiben lassen, sodass diese an die jeweiligen Bedingungen in den Jugendämtern vor Ort angepasst und somit als Grundlage für die Personalbemessung und Qualitätssicherung der örtlichen Träger der Jugendhilfe genutzt werden können.

Als Ergebnis dieser Überlegungen wurde das Projekt „Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern – PeB“ initiiert. An dem Projekt haben sich bis März 2020 ca. 70 % der Landkreise bzw. kreisfreien Städte in Bayern beteiligt. Getragen wird es vom ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt, dem Bayerischen Landkreistag sowie dem Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (IN/S/O). Der Bayerische Städtetag empfiehlt seinen Mitgliedern mit Beschluss des Vorstandes die Teilnahme an PeB. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband begrüßt die Ergebnisse des PeB-Projekts und wird bei seinen Beratungen und Prüfungen die dort entwickelten fachlichen Standards zugrunde legen.

Das Projektergebnis, zusammengefasst in diesem Handbuch, liefert dazu die Grundlagen:

- die die wichtigsten Aufgaben der Jugendhilfe vor Ort beschreiben,
- die in Teilprozesse gegliedert sind, welche sich an den vorherrschenden Ablaufprozessen orientieren,
- die den Standards des Kinder- und Jugendhilferechts sowie anerkannten fachlichen Empfehlungen und Vollzugshinweisen entsprechen,
- die Zeitbudgets für einzelne Tätigkeiten und Häufigkeiten von Teilprozessen zu benennen.

Die bislang entwickelten Kernprozessbeschreibungen sind in sechs Handbüchern veröffentlicht worden:

- a) Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern (PeB). Projektbericht und Handbuch (Kernprozesse für die Sozialen Dienste), 2009
- b) Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern (PeB). Evaluiertes Handbuch (Kernprozesse für die Sozialen Dienste), 2013
- c) Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern (PeB). Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) (Kernprozesse für die Sozialen Dienste, die Wirtschaftliche Jugendhilfe sowie die Amtsvormundschaft), 2014
- d) Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern (PeB). Ergänzungsband zum evaluierten Handbuch (Kernprozesse für die Wirtschaftliche Jugendhilfe, Kindertagespflege, Beistandschaft, Amtsvormundschaft), 2015

- e) Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern (PeB). Unbegleitete Minderjährige (Kernprozesse für die Sozialen Dienste, die Wirtschaftliche Jugendhilfe sowie die Amtsvormundschaft), 2016
- f) Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern (PeB). Unterhaltsvorschussgesetz (UhVorschG) – bekannt als UVG (Kernprozesse für die Leistungsgewährung, Heranziehung, Ersatz- und Rückzahlungspflicht), 2018

Die jetzt vorliegende Kernprozessbeschreibung für die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII basiert auf der bereits 2013 veröffentlichten Kernprozessbeschreibung „§§ 27 ff. SGB VIII – Hilfe zur Erziehung (HzE) und andere hilfeplangesteuerte Leistungen (§§ 13, 19, 20, 35a, 41 SGB VIII)“, die im Evaluierten PeB-Handbuch, Kernprozesse für die Sozialen Dienste, veröffentlicht wurde. Der im PeB-Handbuch 2013 beschriebene Kernprozess für die „Hilfen zur Erziehung sowie die anderen hilfeplangesteuerten Leistungen“ bleibt in seiner beschriebenen Form erhalten, lediglich für die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII gilt diese Prozessbeschreibung nicht mehr, sondern die jetzt vorliegende neue Kernprozessbeschreibung. Die örtlichen Träger der Jugendhilfe, die sich im Rahmen ihrer Qualitätssicherung nach § 79a SGB VIII an den PeB-Kernprozessbeschreibungen orientiert haben, müssen ihre Prozessbeschreibung und damit ihre Prozessabläufe entsprechend anpassen.

Die Erstellung und Abstimmung der Kernprozessbeschreibung „§ 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe“ erfolgte in Verantwortung des ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt, des Institutes IN/S/O und mit Beteiligung der unten aufgeführten Jugendämter und in Abstimmung mit den Kommunalen Spitzenverbänden sowie dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband.

Die Veröffentlichung soll die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe als Rehabilitationsträger in die Lage versetzen, die fachlichen Standards (auch mit Blick auf die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes – BTHG) in ihrer Ablauforganisation zur Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII zu überprüfen, anzupassen und diese Ergebnisse dann für ihre Personalbemessung zu nutzen.

Die Praxis innerhalb der Jugendämter sowie die Erfahrungen aus der Kooperation der verschiedenen Rehabilitationsträger wird in den nächsten Monaten zeigen, inwieweit Anpassungen in den jetzt beschriebenen Qualitätsstandards, Abläufen und mittleren Bearbeitungszeiten für die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII erforderlich werden. Wie bei anderen PeB-Kernprozessbeschreibungen auch, werden die Kooperationspartner deshalb bereits jetzt in einen Evaluationsprozess eintreten und bei Bedarf eine Anpassung der Kernprozessbeschreibung für die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII vornehmen. Spätestens in zwei Jahren sollen die Erfahrungen zusammen mit den Jugendämtern vor Ort, den Kommunalen Spitzenverbänden sowie dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband ausgewertet und entschieden werden, ob eine Anpassung erforderlich ist.

Zum methodischen Vorgehen von Qualitätssicherung und Personalbemessung auf der Basis der bayerischen PeB-Handbücher finden sich im „Evaluierten Handbuch für die Sozialen Dienste“ weiter gehende Ausführungen und Hinweise.

An dieser Stelle sei noch einmal allen am Prozess der Erstellung, Anpassung und Überprüfung der Kernprozesse beteiligten Personen herzlich für ihre Mitwirkung gedankt. Die vorliegende Veröffentlichung soll dazu beitragen, die Qualität der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern

nachhaltig zu sichern. Gleichzeitig ist sie ein Beleg dafür, dass das Projekt PeB auf eine langfristige Sicherung von Qualität und Standards in der bayerischen Kinder- und Jugendhilfe zielt.

München, Wessobrunn, im Mai 2020



Hans Reinfelder
Leiter des Bayerischen
Landesjugendamt im ZBFS



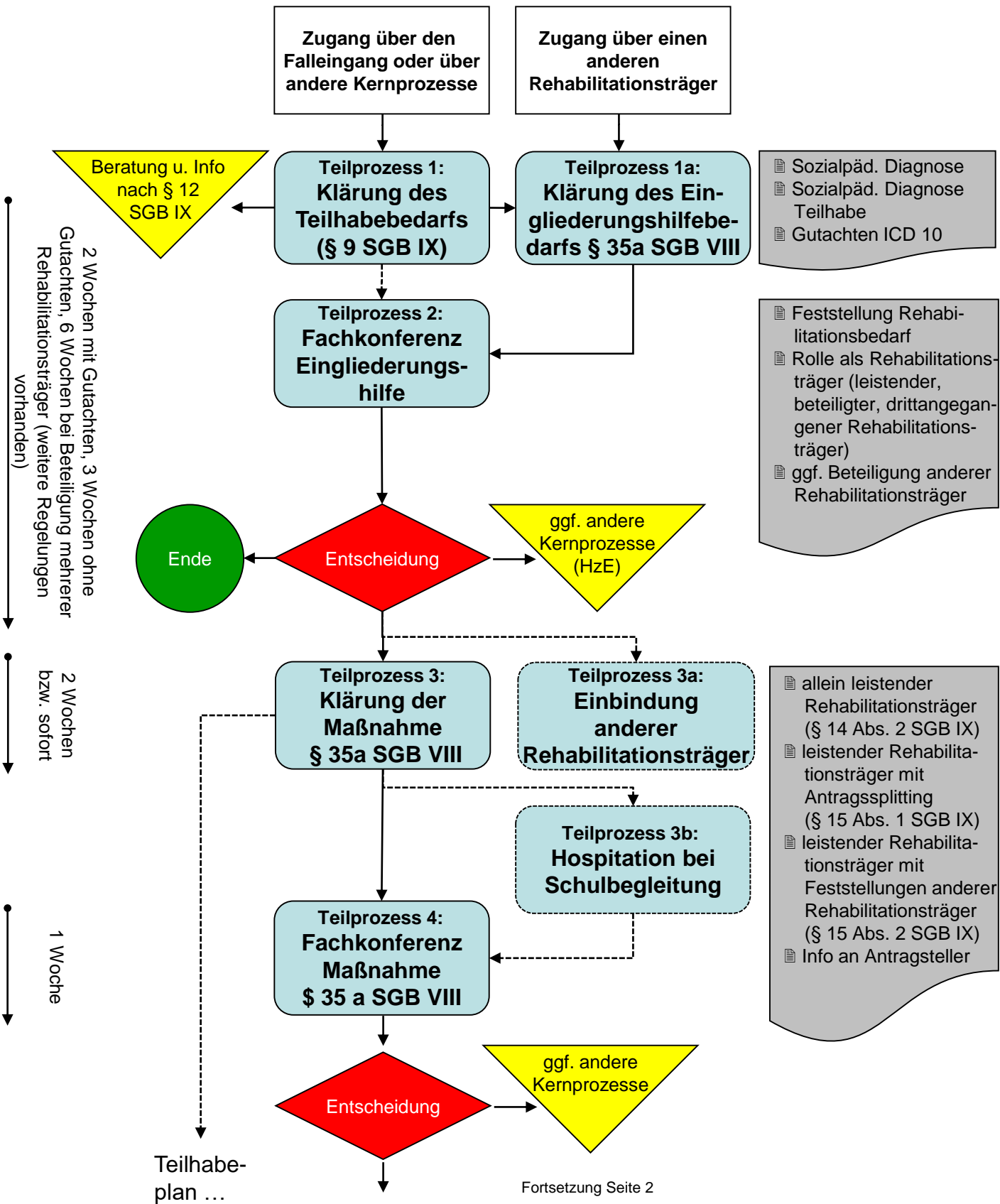
Marco Szlapka
Vorsitzender des
Institut für Sozialplanung und
Organisationsentwicklung (IN/S/O) e. V.

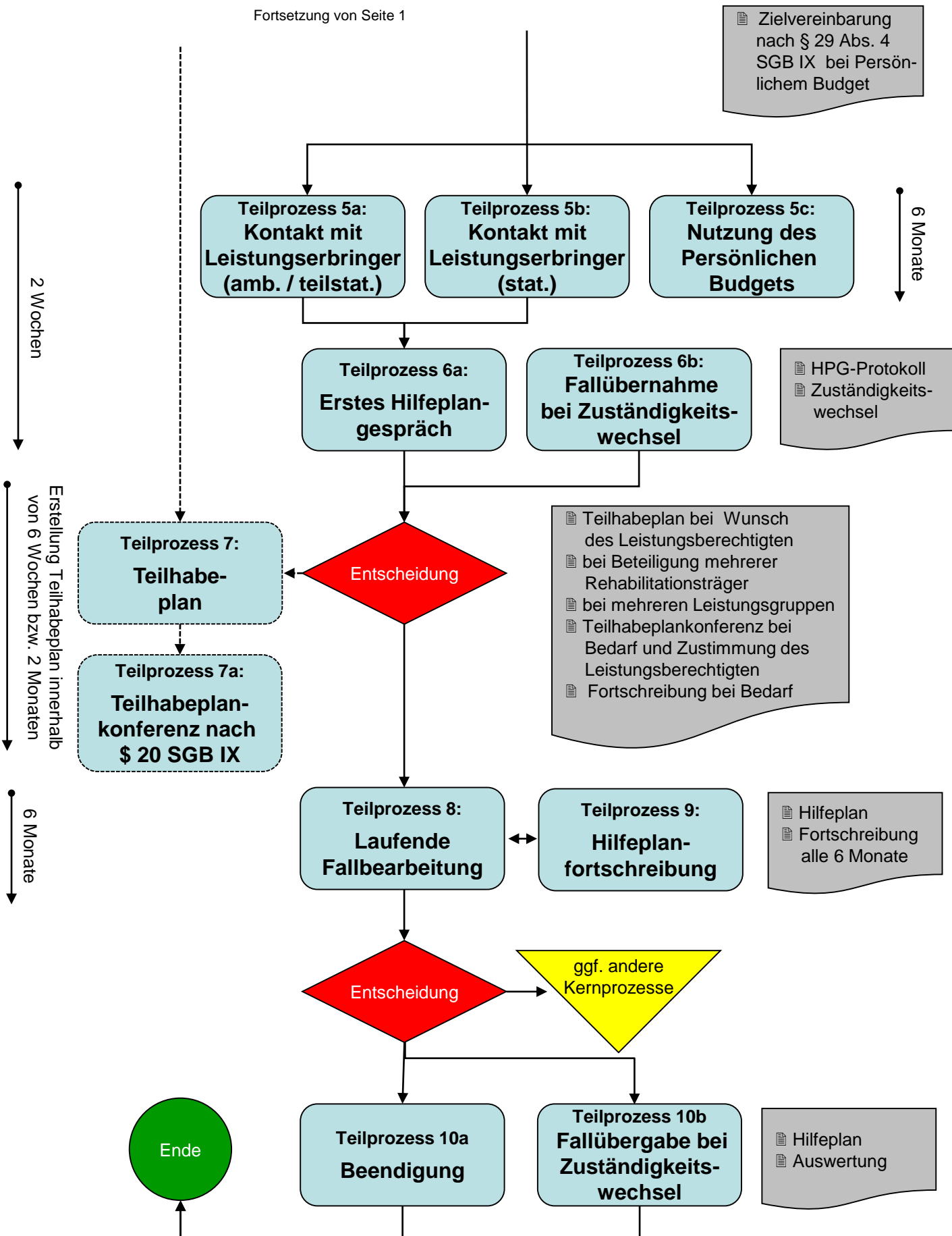
An der Erstellung, Anpassung und Abstimmung der Kernprozesse waren die folgenden Personen beteiligt:

Ahlers-Reimann, Sabine, Bayerischer Landkreistag
Britze, Harald, Dr., ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt
Dreher, Carolin, Landkreis Oberallgäu – Kreisjugendamt
Fingerhut, Marie, ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt
Flynn, Claudia, ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt
Fürst, Bianca, ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt
Gattinger, Astrid, Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband
Götz, Martin, Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband
Goldbrunner, Armin, Stadt Regensburg – Stadtjugendamt
Hastrich, Bruno, Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (IN/S/O)
Modra, Anke, Stadt Regensburg – Stadtjugendamt
Müller, Klaus, ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt
Papadimitriou, Marina, Landkreis Oberallgäu – Kreisjugendamt
Papperger, Inka Dr., Bayerischer Städtetag
Reif, Maria, Landkreis Eichstätt – Kreisjugendamt
Schmid, Andreas, Landkreis Cham – Kreisjugendamt
Szlapka, Marco, Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (IN/S/O)
Völkel, Vanessa, ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt
Wunsch, Angelika, ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt

Kernprozess: § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe

(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14 und 15 SGB IX)













Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 1	Klärung des Teilhabebedarfs (§ 9 SGB IX)
Ziel / Ergebnis	Zusammen mit dem jungen Menschen und den Personensorgeberechtigten ist abgeklärt, ob bei einer Behinderung oder drohenden Behinderung Leistungen zur Teilhabe dazu beitragen, voraussichtlich die Ziele der Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu erreichen (Ziele nach §§ 1 bis 4 SGB IX).
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit • Klärung der rechtlichen Vertretung • Einladung der Personensorgeberechtigten zu Gesprächen • Kontaktaufnahme zu dem jungen Menschen (abhängig vom Alter und Entwicklungsstand) • Klärung, ob eine Behinderung oder drohende Behinderung vorliegt • Information über rechtliche Möglichkeiten (siehe auch Anmerkung zur Beratung nach § 12 SGB IX) • Abklärung, ob Leistungen zur Teilhabe voraussichtlich dazu beitragen, die Ziele der Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern (unabhängig von der Leistungsgewährung der Kinder- und Jugendhilfe) • Klärung, ob ggf. andere Rehabilitationsträger zuständig oder zu beteiligen sind (§ 15 SGB IX) • Entscheidung, ob ggf. eine Leistungsgewährung nach § 35a SGB VIII zur Zielerreichung beitragen kann (siehe TP 1a)
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte • ggf. Pflegeeltern • Kinder- und Jugendpsychiatrie und andere Personen im Sinne des § 35a Abs. 1a SGB VIII • andere Rehabilitationsträger, ggf. Ärzte • ggf. Dritte
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Wirtschaftliche Jugendhilfe

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none">  Fallakte  elektronische Fallakte  Antrag auf Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII  fachärztliche / gutachtliche Stellungnahme  Schweigepflichtentbindung  Datenschutzerklärung  Einschätzung der Fachkraft  Bundesstatistik 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="542 548 1380 683"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="542 705 925 817"> Gesamtzeitbedarf: 155 min Fahrzeit: keine Frist: zeitnah </p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	30 min	10 min	15 min	20 min	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	30 min	10 min	15 min	20 min																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	0,5 x																			
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wird der Antrag auf Eingliederungshilfe im Kernprozess Falleingang oder im Rahmen eines anderen Kernprozesses der Kinder- und Jugendhilfe gestellt bzw. dort ein möglicher Eingliederungshilfebedarf erkennbar, ist unverzüglich der Kernprozess „§ 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe“ anzuwenden. • Die Feststellung nach § 9 SGB IX erfolgt unabhängig von einer Entscheidung über die Leistungsgewährung nach § 35a SGB VIII, wenn der entsprechende Fachdienst einen Antrag auf Leistungen vorliegen hat bzw. bereits Leistungen erbringt (z. B. Hilfen zur Erziehung). • Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind als Rehabilitationsträger zu einer umfassenden Information nach § 12 SGB IX verpflichtet und sollten daher entsprechend qualifizierte Fachkräfte vorhalten oder in ihrem Zuständigkeitsbereich entsprechende Stellen beauftragen (siehe dazu auch die Empfehlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, Mai 2019). • Der Beratungsanspruch nach § 12 SGB IX ist unabhängig vom Kernprozess § 35a SGB VIII zu sehen und sollte daher auch als eigenständige und unabhängige Leistung vorgehalten werden. <p data-bbox="542 1780 686 1814">Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer übernimmt die verpflichtenden Meldungen nach § 41 SGB IX und § 143 ff. SGB IX? 																							

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 1a	Klärung des Eingliederungshilfebedarfs § 35a SGB VIII
Ziel / Ergebnis	Zusammen mit dem jungen Menschen und den Personensorgeberechtigten sind die individuellen Anspruchsvoraussetzungen für Leistungen zur Teilhabe in Form von Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII sowie eine mögliche weitere Beteiligung (Koordination) von anderen Rehabilitationsträgern abgeklärt.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Kenntnisnahme eines weitergeleiteten Antrags durch einen anderen Rehabilitationsträger als möglicherweise zweit- oder auch drittangegangener Rehabilitationsträger • Absprache mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe zum zeitnahen Handeln und dem weiteren Vorgehen (siehe Anmerkung) • Erarbeitung von Zielperspektiven mit den Beteiligten • Konkretisierung des Bedarfs an Eingliederungshilfe • ggf. Anforderung von kinder- / jugendpsychiatrischem bzw. psychotherapeutischem Gutachten zur Abklärung der seelischen Gesundheit (unverzögliche Beauftragung, wenn keines vorliegt) • sozialpädagogische Klärung der Teilhabebeeinträchtigung (Beurteilung der Teilhabe mit Hilfe eines Abschnitts der Sozialpädagogischen Diagnosetabelle orientiert an ICF-CY) • weitere Gespräche mit (beratungsrelevanten) Personen und / oder Institutionen • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft • Vorbereitung der Fachkonferenz Eingliederungshilfe
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte • ggf. Pflegeeltern • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • Kinder- und Jugendpsychiatrie und andere Personen im Sinne des § 35a Abs. 1a SGB VIII • ggf. Dritte (z. B. Beratungsstellen) • ggf. Schule, Tageseinrichtung für Kinder • ggf. andere Angehörige
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • ggf. Leitung

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

<p>Instrumente / Dokumente</p>	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 📄 elektronische Fallakte 📄 Antrag auf Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII 📄 fachärztliche / gutachtliche Stellungnahme zur seelischen Gesundheit (nach ICD 10 der WHO) 📄 Sozialpädagogische Diagnose 📄 Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe 📄 Einschätzung der Fachkraft 📄 Vorlage zur Fachkonferenz Eingliederungshilfe 📄 Schweigepflichtentbindung 📄 Datenschutzerklärung 																							
<p>Zeitbedarf + Frist</p>	<table border="1" data-bbox="544 663 1386 792"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 240 min Fahrzeit: 50 % der Gespräche Frist: siehe Checkliste Entscheidungsfristen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	15 min	20 min	Häufigkeit	2 x	2 x	2 x	2 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	15 min	20 min																			
Häufigkeit	2 x	2 x	2 x	2 x	0,5 x																			
<p>Anmerkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In Abhängigkeit vom Zugang, der vorliegenden fachärztlichen / gutachtlichen Stellungnahme nach ICD 10 bzw. auch einer möglichen Beteiligung weiterer Rehabilitationsträger ergeben sich die unterschiedlichsten Fristen (siehe dazu auch die „Checkliste Entscheidungsfristen nach § 14 SGB IX“). • Der Einsatz des Instruments „Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe“ ist durch den § 13 SGB IX vorgeschrieben, ebenso wie die Inhalte des Instruments durch den § 118 SGB IX. 																							








Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 2	Fachkonferenz Eingliederungshilfe																							
Ziel / Ergebnis	Der Bedarf nach Eingliederungshilfe ist im Zusammenwirken von mehreren Fachkräften festgestellt sowie über die Rolle des Jugendamts als leistender, beteiligter, drittangegangener Rehabilitationsträger und / oder auch den Bedarf nach Beteiligung weiterer Rehabilitationsträger entschieden.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Fallvorstellung in der Fachkonferenz (Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe) • Feststellung des Eingliederungshilfebedarfs nach § 35a SGB VIII • Feststellung der Rolle des Jugendamtes als Rehabilitationsträger • Beratung über eine mögliche weitere Koordination bzw. Leistungsverantwortung von anderen Rehabilitationsträgern • ggf. Vereinbarung zur Einbindung an andere Rehabilitationsträger (siehe TP 3a) • Vereinbarung zum weiteren Vorgehen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung • Fachkräfte • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Protokoll Fachkonferenz Eingliederungshilfe 📄 Antrag auf Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII 📄 Sozialpädagogische Diagnose 📄 Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 15%;">Fachkonferenz</th> <th style="width: 15%;">Dokumentation</th> <th style="width: 15%;">Administration</th> <th style="width: 15%;">Kurzgespräche</th> <th style="width: 10%;">koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>20 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Fachkonferenz	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	20 min	30 min	15 min			Häufigkeit	1 x	1 x	1 x		
		Fachkonferenz	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	koll. Reflexion																		
	Zeitbedarf	20 min	30 min	15 min																				
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x																					
<p>Gesamtzeitbedarf: 65 min Fahrzeit: keine Frist: 1 Woche</p>																								

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none">• In der Fachkonferenz wird auch festgelegt, ob es sich beim Jugendamt um einen allein leistenden Rehabilitationsträger nach § 14 Abs. 2 SGB IX, einen leistenden Rehabilitationsträger mit Antragssplitting nach § 15 Abs. 2 SGB IX oder die Zuständigkeit eines anderen Rehabilitationsträgers nach § 14 Abs. 1 SGB IX handelt.• Der Schnittstelle mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe kommt an dieser Stelle mit Blick auf die Fristen sowie die Einbindung anderer Rehabilitationsträger eine besondere Bedeutung zu. <p>Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wer übernimmt die Weiterleitung an einen anderen Rehabilitationsträger, wenn kein Eingliederungshilfeanspruch nach § 35a SGB VIII besteht, aber gegenüber einem anderen Rehabilitationsträger (§ 14 Abs. 1 SGB IX)?
--------------------	---

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 3	Klärung der Maßnahme § 35a SGB VIII
Ziel / Ergebnis	Zusammen mit dem jungen Menschen und den Personensorgeberechtigten sind die sozialen Ressourcen festgestellt, die Zielperspektiven erarbeitet und der Bedarf einer Maßnahme nach § 35a SGB VIII konkretisiert.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Gespräche mit den Personensorgeberechtigten sowie dem jungen Menschen (abhängig vom Alter und Entwicklungsstand) • ggf. Hausbesuche in der Familie • Abklärung der persönlichen, familiären und sozialräumlichen Ressourcen • Erarbeitung der Zielperspektiven mit den Beteiligten • Konkretisierung des Bedarfs an Eingliederungshilfe • (Vervollständigung) der Sozialpädagogischen Diagnose / Sozialpädagogischen Diagnose Teilhabe zur Feststellung von anderen oder auch ergänzenden Hilfebedarfen (z. B. Hilfen zur Erziehung) • weitere Gespräche mit (beratungsrelevanten) Personen und / oder Institutionen • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft • Vorbereitung der Fachkonferenz Maßnahme § 35a SGB VIII • ggf. Einleitung der Teilhabeplanung (siehe TP 7)
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte • ggf. Pflegeeltern • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • ggf. Dritte (z. B. Beratungsstellen) • ggf. Schule, Tageseinrichtung für Kinder • ggf. andere Angehörige
Schnittstellen	
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none">  Fallakte  elektronische Fallakte  Sozialpädagogische Diagnose  Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe  Vorlage zur Fachkonferenz Maßnahme § 35a SGBVIII  Schweigepflichtentbindung  Datenschutzerklärung

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Zeitbedarf + Frist		Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion
	Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	15 min	20 min
	Häufigkeit	2 x	2 x	2 x	2 x	0,5 x
<p>Gesamtzeitbedarf: 240 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: 2 Wochen</p>						
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erstellung des Teilhabeplans soll innerhalb von 6 Wochen bzw. 2 Monaten erfolgen und kann daher auch bereits an dieser Stelle notwendig werden (siehe TP 7). • Die Gewährung von Leistungen zur Teilhabe nach § 35a SGB VIII kann auch zusätzlich zu anderen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe erfolgen. • Leistende Rehabilitationsträger mit Antragsplitting nach § 15 Abs. 1 SGB IX können nur Rehabilitations-träger der Leistungsgruppe nach § 5 Nr. 3 SGB IX sein (unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen). • Der Teilprozess Teilhabeplan bzw. die Teilhabeplan-konferenz kann bei Bedarf bereits ab diesem Zeitpunkt beginnen. <p>Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es bezogen auf Leistungen bei Teilleistungs-störungen (LRS, Dyskalkulie) ein abweichendes Verfahren? 					

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 3a	Einbindung anderer Rehabilitationsträger																							
Ziel / Ergebnis	Die zusätzlich zuständigen Rehabilitationsträger sind über den vorliegenden Antrag sowie die aus der Sicht des Jugendamts vorliegende Zuständigkeit informiert und haben ihre Feststellungen nach § 15 Abs. 2 SGB IX getroffen.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Rückmeldung an die Antragsteller • unverzügliche Weiterleitung des Antrags an den zuständigen Rehabilitationsträger • Stellungnahme zur Zuständigkeit des oder der Rehabilitationsträger • Kenntnisnahme der von anderen Rehabilitationsträgern in deren Zuständigkeit festgestellten Bedarfe • Zusammenführung der Feststellungen (siehe TP 7 Teilhabepan) • Abklärung und Beratung über das weitere Vorgehen mit den anderen Rehabilitationsträgern (§ 15 Abs. 2 SGB IX) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte • ggf. Pflegeeltern • andere Rehabilitationsträger 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • andere Rehabilitationsträger 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Antrag auf Eingliederungshilfe 📄 Stellungnahme des Jugendamts 📄 Stellungnahme anderer Rehabilitationsträger 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="542 1552 1385 1675"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td></td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 90 min Fahrzeit: keine Frist: unverzüglich</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf		30 min	10 min	15 min	20 min	Häufigkeit		1 x	2 x	2 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf		30 min	10 min	15 min	20 min																			
Häufigkeit		1 x	2 x	2 x	0,5 x																			
Anmerkungen	Prüfpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Wie erfolgt die Arbeitsteilung zwischen dem Fachdienst sowie der Wirtschaftlichen Jugendhilfe? 																							




Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 3b	Hospitation bei Schulbegleitung																							
Ziel / Ergebnis	Zusammen mit dem jungen Menschen, den Personensorgeberechtigten sowie der Schule ist festgestellt, dass die Maßnahme „Schulbegleitung nach § 35a SGB VIII“ die richtige und geeignete Form zur Sicherstellung der Teilhabe ist.																							
Aktivitäten	Die Hospitation erfolgt als Ergänzung zum Teilprozess 3 „Klärung der Maßnahme 35a SGB VIII“:																							
	<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen zur geplanten Hospitation mit der Schule • Hospitation in der Schule (Unterricht und Pause) • Auswertung und gemeinsames Gespräch 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte • ggf. Pflegeeltern • Schule 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Schule 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Hospitationsbogen 📄 Schweigepflichtentbindung 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Hospitation</th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumentation</th> <th>Administration</th> <th>Kurzgespräch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>125 min</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 240 min Fahrzeit: 100 % Frist: zeitnah</p>							Hospitation	Gespräch	Dokumentation	Administration	Kurzgespräch	Zeitbedarf	125 min	60 min	30 min	10 min	15 min	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	1 x
	Hospitation	Gespräch	Dokumentation	Administration	Kurzgespräch																			
Zeitbedarf	125 min	60 min	30 min	10 min	15 min																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	1 x																			
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • In der Regel erfolgt die Hospitation im Rahmen von zwei Unterrichtsstunden sowie einer größeren Pause. Dem schließt sich ein abschließendes Auswertungsgespräch in der Schule an. <p>Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In welchem Umfang werden Hospitationen wiederholt? 																							




Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 4	Fachkonferenz Maßnahme § 35a SGB VIII																							
Ziel / Ergebnis	Die geeignete Maßnahme nach § 35a SGB VIII ist im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte in Art und Umfang vorläufig definiert.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Fallvorstellung in der Fachkonferenz • Feststellung der geeigneten Hilfe • Beratung über alternative und ergänzende Hilfen und Unterstützungsleistungen (z. B. Hilfen zur Erziehung) • Beratung über den Leistungsumfang • Beratung über den geeigneten Leistungserbringer 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung • Fachkräfte • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Protokoll Fachkonferenz Maßnahme § 35a SGB VIII 📄 Antrag auf Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII 📄 Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Fachkonferenz</th> <th>Dokumentation</th> <th>Administration</th> <th>Kurzgespräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>20 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 65 min Fahrzeit: keine Frist: 1 Woche</p>							Fachkonferenz	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	20 min	30 min	15 min			Häufigkeit	1 x	1 x	1 x		
	Fachkonferenz	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	20 min	30 min	15 min																					
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x																					
Anmerkungen	Prüfpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zu welchem Zeitpunkt erfolgt eine erneute Beratung in der Fachkonferenz Maßnahme § 35a SGB VIII? • Wer übernimmt die verpflichtenden Meldungen nach § 98 ff. SGB VIII? 																							

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 5a	Kontakt mit Leistungserbringer (ambulant und teilstationär)																							
Ziel / Ergebnis	Die Bereitschaft zur Leistungserbringung und der mögliche Beginn der Hilfe sind mit dem Leistungserbringer geklärt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit dem potenziellen Leistungserbringer • Weitergabe von Informationen an den potenziellen Leistungserbringer (anonyme Fallbeschreibung mit Hinweis auf die Hilfeform, den Umfang und die Laufzeit) • Gespräch mit den Personensorgeberechtigten • Gespräch mit dem jungen Menschen • ggf. Einbeziehung von Vormund / Pfleger • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft und / oder Leitung • ggf. Kontaktaufnahme zu weiteren / alternativen Leistungserbringern • Festlegung des Leistungsbeginns 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • junger Mensch • Leistungserbringer • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • ggf. andere unterhaltspflichtige Personen 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • Leistungserbringer 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none">  Fallakte  elektronische Fallakte  Anfrage an potenziellen Leistungserbringer 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="542 1467 1388 1601"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td></td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>0,1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 82 min Fahrzeit: siehe „Erstes Hilfeplangespräch“ (TP 6a) Frist: abhängig von den Kapazitäten der Leistungserbringer</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf		15 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit		2 x	2 x	2 x	0,1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf		15 min	10 min	15 min	15 min																			
Häufigkeit		2 x	2 x	2 x	0,1 x																			
Anmerkungen	<p>Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung erster Kontakt zwischen Leistungserbringer und Familie und erstes Hilfeplangespräch. 																							

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 5b	Kontakt mit Leistungserbringer (stationär)
Ziel / Ergebnis	Die Bereitschaft zur Leistungserbringung und der mögliche Beginn der Hilfe sind mit dem Leistungserbringer geklärt.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit dem potenziellen Leistungserbringer • Weitergabe der Informationen an den potenziellen Leistungserbringer (anonyme Fallbeschreibung mit Hinweis auf die Hilfeform, den Umfang und die Laufzeit) • Gespräch mit den Personensorgeberechtigten • Gespräch mit dem jungen Menschen • ggf. Einbeziehung von Vormund / Pfleger • Vorstellung des jungen Menschen in der Einrichtung • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft und / oder Leitung • ggf. Kontaktaufnahme zu weiteren / alternativen Leistungserbringern • Festlegung des Leistungsbeginns • Organisation der Unterbringung
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • junger Mensch • Leistungserbringer • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • Leitung • ggf. andere unterhaltspflichtige Personen
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • Pflegekinderdienst • ggf. Pflegefamilie • ggf. bisheriger Leistungserbringer
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none">  Fallakte  elektronische Fallakte  Anfrage an potenziellen Leistungserbringer

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Zeitbedarf + Frist		Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion
	Zeitbedarf	100 min	20 min	10 min	15 min	15 min
	Häufigkeit	1 x	2 x	2 x	6 x	0,5 x
<p>Gesamtzeitbedarf: 258 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: abhängig von den Kapazitäten der Leistungserbringer</p>						
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Kontaktaufnahme in Verbindung mit einer Vorstellung der jungen Menschen in der Einrichtung muss als eigener Teilprozess gezählt werden. 					

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 5c	Nutzung des Persönlichen Budgets																							
Ziel / Ergebnis	Zur Nutzung des Persönlichen Budgets ist mit dem Leistungsberechtigten eine Zielvereinbarung nach § 29 Abs. 4 SGB IX abgeschlossen.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit dem Leistungsberechtigten zum Persönlichen Budget • Abschluss einer Zielvereinbarung nach § 29 Abs. 4 SGB IX mit den Leistungsberechtigten: <ol style="list-style-type: none"> a) Ausrichtung der individuellen Förder- und Leistungsziele b) Erforderlichkeit eines Nachweises zum weiterhin bestehenden individuellen Bedarf c) Vereinbarungen zur Qualitätssicherung durch den Leistungserbringer d) Regelungen zu Teil- und Gesamtbudgets • Vereinbarung zur Berichtspflicht und Fortschreibung des Budgets • Überprüfung, ob der Leistungsberechtigte die in der Zielvereinbarung hinsichtlich des Nachweises bezüglich der Qualitätssicherung und der Bedarfsdeckung enthaltenen Regelungen eingehalten hat (Beauftragung eines Leistungserbringers, der die fachlichen und rechtlichen Erfordernisse zur Erfüllung der vorgegebenen Förder- und Leistungsziele erfüllt) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Leistungsberechtigte 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • ggf. andere Rehabilitationsträger 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Zielvereinbarung nach § 29 Abs. 4 SGB IX 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="542 1612 1388 1742"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 180 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: nach Bedarf</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	keine																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x																				

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe

(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none">• Die Überprüfung des Leistungserbringers stellt eine gesonderte Tätigkeit dar und muss bei Bedarf zusätzlich berücksichtigt werden.• Die Fortschreibung der Zielvereinbarung sollte sich am Rhythmus der Hilfeplanung orientieren und bei Bedarf auch verkürzt werden, zum Beispiel zur Qualitätssicherung bei der Leistungserbringung.• In begründeten Fällen sind Gutscheine auszugeben (§ 29 Abs. 2 SGB IX).• Das Persönliche Budget kann von den beteiligten Rehabilitationsträgern als Komplexleistung erbracht werden (§ 29 Abs. 1 Satz 3 SGB IX). Das damit verbundene Verfahren müsste bei Bedarf zwischen den Rehabilitationsträgern vereinbart werden.
--------------------	--

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 6a	Erstes Hilfeplangespräch																							
Ziel / Ergebnis	Zwischen den Beteiligten sind die Ziele, die jeweiligen Aufgaben und der zeitliche Umfang der Hilfe vereinbart.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Anlass der Hilfe • Vereinbarung von Handlungszielen (SMART-Ziele) • Absprachen zur Umsetzung • ggf. Vereinbarungen zum Umgang • Vereinbarung über Beginn der Maßnahme / evtl. Probezeit • Terminierung der Hilfeplanfortschreibung • Vereinbarungen zum Entwicklungsbericht 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • Leistungserbringer • Person, die die fachärztliche / gutachtliche Stellungnahme nach § 35a Abs. 1a SGB VIII abgegeben hat • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Sozialpädagogische Diagnose 📄 Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe 📄 Hilfeplan 📄 Bundesstatistik 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 180 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	keine																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x																				

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none">• Art und Weise sowie Umfang der Begleitung im Zusammenhang mit Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII sind im Hilfeplan zu dokumentieren (siehe § 37 Abs. 2a SGB VIII). <p>Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Abgrenzung erster Kontakt zwischen Leistungserbringer und Familie und erstes Hilfeplangespräch (siehe TP 3a und TP 3b).
--------------------	---

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 6b	Fallübernahme bei Zuständigkeitswechsel																							
Ziel / Ergebnis	<p>Art, Umfang und Ziele der bisherigen Hilfe und der weitere Bedarf sind bekannt. Soweit die bisherige Hilfe nicht fortgeführt werden kann (siehe § 86c SGB VIII), sind Ziele, jeweilige Aufgaben und der zeitliche Umfang der weiteren Hilfe zwischen den Beteiligten vereinbart. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist vermieden.</p>																							
Aktivitäten	<p>Fallübernahme von einem anderen Jugendamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Verlauf der Hilfe und der Zielerreichung • Überprüfung der vereinbarten Handlungsziele (SMART-Ziele) • Absprachen zur Umsetzung • ggf. Vereinbarungen zum Umgang • Terminierung der Hilfeplanfortschreibung • Vereinbarungen zum Entwicklungsbericht 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • bisher zuständiger örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe • ggf. Leistungserbringer 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Sozialpädagogische Diagnose 📄 Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe 📄 Fallübernahme 📄 Bundesstatistik 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="542 1612 1388 1742"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 155 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	60 min	15 min	10 min		Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	60 min	15 min	10 min																				
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x																				
Anmerkungen																								

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 7	Teilhabeplan																		
Ziel / Ergebnis	Der individuelle Bedarf zu den voraussichtlich erforderlichen unterschiedlichen Leistungen hinsichtlich Ziel, Art und Umfang sowie des nahtlosen Ineinandergreifens der Leistungen sind unter Beteiligung des Leistungsberechtigten sowie der unterschiedlichen Rehabilitationsträger festgelegt.																		
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des individuellen Rehabilitationsbedarfs im Umlaufverfahren oder auch im Rahmen der Teilhabekonferenz (siehe TP 7a) als trägerübergreifende und einvernehmliche Feststellung • Einbeziehung aller beteiligten Rehabilitationsträger • Beteiligung des Leistungsberechtigten • ggf. Beteiligung weiterer relevanter Dienste und Einrichtungen • Festlegung der zeitlichen Fristen, Verfahren und Schnittstellen • Vereinbarung zur Fortschreibung und ggf. Durchführung der Teilhabekonferenz (siehe TP 7a) 																		
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) 																		
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. andere Rehabilitationsträger • ggf. Wirtschaftliche Jugendhilfe 																		
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Teilhabeplan 																		
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td></td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 120 min Fahrzeit: keine Frist: 6 Wochen bzw. 2 Monate</p>		Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf		60 min	15 min	15 min	keine	Häufigkeit		1 x	1 x	3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion														
Zeitbedarf		60 min	15 min	15 min	keine														
Häufigkeit		1 x	1 x	3 x															

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	<p>Die Erstellung des Teilhabeplans:</p> <ul style="list-style-type: none">• erfolgt auf Wunsch des Leistungsberechtigten• oder wenn mehrere Rehabilitationsträger beteiligt sind• oder wenn der Rehabilitationsträger Leistungen aus mehreren Leistungsgruppen gem. § 5 SGB IX erbringt. <ul style="list-style-type: none">• Der Teilhabeplan ist innerhalb von 6 Wochen, oder wenn mehrere Rehabilitationsträger beteiligt sind innerhalb von 2 Monaten, zu erstellen.• Die Fortschreibung des Teilhabeplans erfolgt bei Bedarf.• Der Fachdienst kann dabei sowohl in der Funktion des verantwortlichen als auch des beteiligten Rehabilitationsträgers agieren. <p>Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ist die Wirtschaftliche Jugendhilfe an der Erstellung des Teilhabeplans beteiligt?
--------------------	--

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 7a	Teilhabeplankonferenz nach § 20 SGB IX																							
Ziel / Ergebnis	Der individuelle Bedarf zu den voraussichtlich erforderlichen unterschiedlichen Leistungen hinsichtlich Ziel, Art und Umfang sowie des nahtlosen Ineinandergreifens der Leistungen sind im Rahmen einer Teilhabeplankonferenz gemeinsam besprochen.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung mit dem Leistungsberechtigten zur Durchführung einer Teilhabeplankonferenz • Einladung der Rehabilitationsträger, des Leistungsberechtigten sowie sonstiger Vertrauenspersonen • Einladung anderer Dienste und Einrichtungen auf Wunsch und in Absprache mit dem Leistungsberechtigten • Beratung des Teilhabeplans und Dokumentation der Ergebnisse (siehe TP 7) • Vereinbarung zur Fortschreibung (ggf. erneute Teilhabeplankonferenz) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • ggf. Bevollmächtigte / Beistände nach § 13 SGB X • ggf. sonstige Vertrauenspersonen • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) • andere Rehabilitationsträger 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • andere Rehabilitationsträger 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none">  Fallakte  elektronische Fallakte  Teilhabeplan  Protokoll Teilhabeplankonferenz 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="544 1615 1391 1742"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 210 min Fahrzeit: in 80 % Frist: nach Bedarf</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	keine																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	3 x																				

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none">• Die Teilhabekonferenz muss auf Vorschlag der Leistungsberechtigten immer dann durchgeführt werden, wenn Leistungen an Mütter und Väter mit Behinderungen bei der Versorgung und Betreuung ihrer Kinder beantragt werden (§ 20 Abs. 2 Satz 2 SGB IX).• Die Teilhabekonferenz findet nur mit Zustimmung des Leistungsberechtigten bzw. der Personensorgeberechtigten statt.• Die Zusammensetzung der Konferenz wird in Abstimmung mit dem Leistungsberechtigten vereinbart.• Eine Beteiligung des Fachdienstes kommt dabei sowohl in der Funktion des verantwortlichen als auch des beteiligten Rehabilitationsträgers in Betracht.
--------------------	--

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 8	Laufende Fallbearbeitung																		
Ziel / Ergebnis	Das Ergebnis der bisherigen Hilfe und der weitere Bedarf sind bewertet und für die Hilfeplanfortschreibung aufbereitet.																		
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der Entwicklungsberichte und ggf. Nachfrage • ggf. Kenntnisnahme der Veränderung oder auch Beendigung einer anderen Rehabilitationsleistung • ggf. Krisenintervention • Gespräche zum Fallverlauf und Leistungsgewährung (u. a. Gespräche mit den Personensorgeberechtigten, jungen Menschen oder auch Dritten) • ggf. Rücksprache mit anderen Rehabilitationsträgern • ggf. Vorbereitung der Fachkonferenz Eingliederungshilfe • ggf. Anpassung der Teilhabeplanung (siehe TP 7) • ggf. Vorbereitung der Teilhabeplankonferenz (siehe TP 7a) 																		
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • Leistungserbringer • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) 																		
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungserbringer • Leitung • ggf. andere Rehabilitationsträger 																		
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Entwicklungsbericht des Leistungserbringers 📄 Hilfeplanfortschreibung 📄 ggf. Teilhabeplan 																		
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 240 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 6 Monate</p>		Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	15 min	15 min		Häufigkeit	2 x	2 x	2 x	2 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion														
Zeitbedarf	60 min	30 min	15 min	15 min															
Häufigkeit	2 x	2 x	2 x	2 x															

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe

(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	Prüfpunkt: <ul style="list-style-type: none">• In welcher Form erhält der Sozialdienst im Rahmen seiner Fallsteuerung Informationen zur Abrechnung der Leistungserbringer?
--------------------	--

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 9	Hilfeplanfortschreibung																							
Ziel / Ergebnis	Das Ergebnis der bisherigen Hilfe und der weitere Bedarf sind bewertet. Ziele und Umfang der weiteren Hilfe sind zwischen den Beteiligten vereinbart.																							
Aktivitäten	Hilfeplangespräch: <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Verlauf der Hilfe und der Zielerreichung • Vereinbarung von neuen Handlungszielen (SMART-Ziele) • Absprachen zur Umsetzung • ggf. Vereinbarungen zum Umgang • Terminierung der Hilfeplanfortschreibung • Vereinbarungen zum Entwicklungsbericht 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • Leistungserbringer • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungserbringer • Leitung bzw. Fachkonferenz Eingliederungshilfe (siehe TP 2) • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Entwicklungsbericht des Leistungserbringers 📄 Hilfeplanfortschreibung 📄 Bundesstatistik 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 190 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 6 Monate</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	20 min	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	20 min																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x	0,5 x																			

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none">• Im Zusammenhang mit der Hilfeplanfortschreibung ist der Fall in der Regel auch in der Fachkonferenz Eingliederungshilfe zu behandeln (siehe TP 2).• Zur Hilfeplanfortschreibung gehört auch die laufende Fallbearbeitung (siehe TP 8).• Ggf. ist es erforderlich, eine erneute fachärztliche / gutachtliche Stellungnahme zur seelischen Gesundheit (nach ICD 10 der WHO) anzufordern. <p>Prüfpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klärung, wann ein Fall nicht oder außerplanmäßig in der Fachkonferenz beraten wird.
--------------------	--

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 10a	Beendigung																							
Ziel / Ergebnis	<p>Die Teilhabe des jungen Menschen bzw. des jungen Volljährigen ist ohne weitere Eingliederungshilfe gesichert bzw. der junge Volljährige ist zur eigenverantwortlichen Lebensführung in der Lage.</p> <p><i>oder</i></p> <p>Soweit die Eingliederungshilfe auf Wunsch des Leistungsberechtigten beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen.</p>																							
Aktivitäten	<p>Abschlussgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Verlauf der Hilfe und der Zielerreichung • Information der Wirtschaftlichen Jugendhilfe über Beendigung • ggf. Feststellung, wer die Rolle des leistenden Rehabilitationsträgers übernimmt (bei der Mehrheit von Rehabilitationsträgern) und Klärung der Übergabe • ggf. Anpassung des Teilhabeplans (siehe TP 7) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • Leistungserbringer • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung • Wirtschaftliche Jugendhilfe • ggf. andere Rehabilitationsträger 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Protokoll Hilfeplangespräch Beendigung 📄 ggf. Teilhabeplan 📄 Auswertung Hilfeverlauf 📄 Bundesstatistik 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="542 1769 1388 1892"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>60 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 150 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min		Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min																				
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x																				

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
(§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Anmerkungen	Prüfpunkt: <ul style="list-style-type: none">• Reflexion von Hilfeabbrüchen
--------------------	---

Kernprozess § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe
 (§§ 35a, ggf. i. V. m. 41 SGB VIII sowie §§ 9, 14, 15 SGB IX)

Teilprozess 10b	Fallübergabe bei Zuständigkeitswechsel																							
Ziel / Ergebnis	<p>Der nunmehr zuständige Rehabilitationsträger ist über den Stand, die Ziele, Art und Umfang der bisherigen Hilfe und den weiteren Bedarf informiert. Im Rahmen der Fallübergabe entsteht keine Gefährdung des jungen Menschen.</p>																							
Aktivitäten	<p>Fallübergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Verlauf der Hilfe und der Zielerreichung • Information über die bisher vereinbarten Handlungsziele (SMART-Ziele) • Absprachen zur Umsetzung / Überleitung 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • ggf. Vormund / Pfleger • junger Mensch • nunmehr zuständiger örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe oder Rehabilitationsträger • Leistungserbringer 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> 📁 Fallakte 💻 elektronische Fallakte 📄 Protokoll Fallübergabe 📄 Sozialpädagogische Diagnose 📄 Sozialpädagogische Diagnose Teilhabe 📄 Auswertung Hilfeverlauf 📄 Bundesstatistik 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="539 1458 1385 1588"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Adminis- tration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>60 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 150 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min		Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Adminis- tration	Kurzge- spräche	koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min																				
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x																				
Anmerkungen																								



Zentrum Bayern Familie und Soziales
www.zbfs.bayern.de



Dem Zentrum Bayern Familie und Soziales wurde durch die berufundfamilie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des audit berufundfamilie bescheinigt: www.beruf-und-familie.de.



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung

Impressum

Zentrum Bayern Familie und Soziales
Bayerisches Landesjugendamt
Marstraße 46, 80335 München
E-Mail: poststelle@zbfs.bayern.de

Stand: Mai 2020

Dieser Code bringt Sie direkt zur Internetseite www.zbfs.bayern.de. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren. Kosten abhängig vom Netzbetreiber.



Hinweis:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.